Intensive Blutdrucksenkung

Kardiovaskulärer Nutzen bestätigt

— Der Frage, wie weit der Blutdruck mit der Inzidenz kardiovaskulärer Ereignisse korreliert, wurde in einer Metaanalyse von 123 Studien nachgegangen. Einbezogen waren insgesamt rund 614.000 Patienten. Der Follow-up-Zeitraum jeder Studie musste mindestens 1.000 Patientenjahre betragen. Die einzelnen Studien wurden zwischen 1966 und 2015 publiziert. Alle Studien waren randomisierte, kontrollierte Hypertonie-Studien [Ettehad D et al. Lancet. 2015, online, 23.Dezember].

Wie sich zeigte, führte jede Reduktion des systolischen Blutdrucks um 10 mmHg zu einer Abnahme des relativen Risikos für ein schweres kardiovaskuläres Ereignis (MACE) um 20%. Das relative KHK-Risiko sank um 17%, das Schlaganfallrisiko um 27%, das Risiko für Herzinsuffizienz um 28% und die Gesamtsterberate um 13%.

Die Autoren der Metaanalyse sehen damit die Ergebnisse der SPRINT-Studie bestätigt. Darin führte eine intensive Blutdrucksenkung im Vergleich zur Standardtherapie zu einer um 27% verringerten Gesamtsterberate [Wright JT et al. NEJM. 2015]. Die Daten beider Studien machen es den Autoren der Metaanalyse zufolge notwendig, die Leitlinien, in denen die Blutdruckzielwerte gelockert wurden, zügig zu revidieren.

Mit Kombinationstabletten, die Kalziumantagonisten, Hemmstoffe des Renin-Angiotensin-Aldosteron-Systems und Diuretika enthalten, wie z. B. ExforgeHCT®, stehen hochpotente Blutdrucksenker zur Verfügung, die zum Erreichen der Zielwerte beitragen, ohne die Tablettenlast zu erhöhen.

Dr. Michael Hubert

■ Nach Informationen von Novartis

Kurz notiert

Neue Fixkombination gegen Typ-2-Diabetes

→ Ab sofort steht Synjardy® zur Verbesserung der Blutzuckerkontrolle in Deutschland zur Verfügung. Die Fixkombination aus dem SGLT2-Hemmer Empagliflozin und Metformin ist für Erwachsene mit Typ-2-Diabetes zugelassen, die mit Metformin alleine oder in Kombination mit anderen blutzuckersenkenden Arzneimitteln unzureichend eingestellt sind oder die bereits mit einer Kombination der beiden Wirkstoffe als separate Tabletten behandelt werden.

Synjardy® wird als eine Tablette zweimal täglich eingenommen und steht in den folgenden vier Dosierungen zur Verfügung:

5 mg Empagliflozin + 850 mg Metformin.

5 mg Empagliflozin + 1.000 mg Metformin.

12,5 mg Empagliflozin + 850 mg Metformin und

12,5 mg Empagliflozin + 1.000 mg Metformin.

Das Verträglichkeitsprofil von Synjardy® zeigte darüber hinaus keine zusätzlichen Nebenwirkungen im Vergleich zur Gabe der Einzelsubstanzen.

■ Red.

■ Nach Informationen von Boehringer Ingelheim und Lilly

Obstipation

Auch bei Männern ein Problem

— Per definitionem handelt es sich um Obstipation, wenn ein Patient seltener als jeden dritten Tag Stuhl entleeren kann. Experten raten aber, nur dann von Obstipation zu sprechen, wenn sich der Patient obstipiert fühlt. Wie Prof. Peter Layer, Hamburg, ausführte, kommt es meist zu starkem Pressenmüssen beim Stuhlgang, zu hartem, klumpigem Stuhl, unvollständiger Entleerung, blockiertem

Stuhl, Völlegefühl, Blähungen und zur Notwendigkeit, die Entleerung manuell zu manipulieren.

Männer bagatellisieren die Probleme

Frauen leiden etwa doppelt so häufig unter Obstipation wie Männer. Dies, so Layer, gehe vermutlich darauf zurück, dass Männer die Störung tendenziell weniger wahrnehmen und Probleme bagatellisie-

ren. In der Therapie kommen je nach Form und Schweregrad der Beschwerden verschiedene Wirkstoffe zum Einsatz: Füll- und Quellstoffe, osmotische Laxantien, Macrogole, stimulierende Laxanzien, Diphenole und Prokinetika (z. B. Prucaloprid).

Prof. Ingolf Schiefke, Leipzig, stellte eine neue placebokontrollierte Doppelblindstudie zur Wirksamkeit von Prucaloprid (Resolor®) bei Männern vor. Demnach zeigte sich ein ähnlich gutes Risiko-Nutzen-Verhältnis wie bei Frauen: Die Zahl der spontanen Stuhlentleerungen konnte gesteigert werden, die Häufigkeit von Rescue-Medikation ging zurück. Besonders gut wirksam war Prucaloprid bei Slow-transit-Formen.

Kathrin von Kieseritzky

■ Patellitisymposium „Chronische Obstipation – Welchen Einfluss hat das Geschlecht?“, Leipzig, 18.09.2015; Veranstalter: Shire Deutschland GmbH